

Namen sind Nachrichten

Silvio Gorniotzek
von der Firma WeGo Systembaustoffe GmbH Dresden gehört zu den besten Staplerfahrer Deutschlands und reist vom 19. bis 21. September nach Aschaffenburg und wird dort um den Titel „Deutscher Meister im Staplerfahren“ kämpfen.

Katrin Meinl
ist Hortensienzüchterin in Dresden-Omsewitz, die eine fast 100-jährige Dresdner Tradition fortführt. Fast jedes Jahr gelingt ihr eine Neuzüchtung. Lizenznehmer besitzt sie von Australien bis Kanada.

Matthias Schmidt,
Forscher der TU-Dresden, hat einen Öko-Knopf für den Internethandel erfunden.

Karat privat im Kurländer Palais



Wer solche Freunde hat, kann sich freuen. Gerd Kastenmeier, Wirt des gleichnamigen Restaurants im Kurländer Palais ist mit dem Musikern von Karat befreundet. Deshalb spielten sie für ihn und 280 Gäste ein ganz privates Konzert im Innenhof des Palais. Unsere Fotos zeigen die Stimmung und wenn Sie auf eines der Fotos klicken, können Sie auch noch ein Video sehen. Fotos (4) SachsenGAST

Kurz notiert

Dresden und Grenoble teilen sich die europäische Halbleitermesse SEMICON Europa. Ab 2014 wird sie zwischen beiden Standorten alternierend stattfinden. Das gab Denny Mc Guirk, Präsident von SEMI International, vier Wochen vor Eröffnung der SEMICON Europa 2013 in Dresden bekannt.

An der TU Dresden ist der Preis für die „Familienfreundlichste Einrichtung 2012“ vergeben worden. Sieger ist das Universitätssportzentrum (USZ) mit seinen speziellen Eltern-Kind-Sportangeboten wie einem Turnspielplatz, Sport und Spiel in Familie sowie Krimelkarate.

2. GESUNDHEITSTAG IM WTC DRESDEN

„GESTÄRKT DURCH DEN ALLTAG“

**Mittwoch
18.09.13**

9-16 UHR IM ATRIUM

► **EINTRITT: FREI!**

- Gesundheitschecks und Fitnesstests
- Ernährungsberatung und Körperfettmessung durch Personal Trainer
- Yoga, Pilates und Zumba
- Neueste Erkenntnisse in Gewichtsmanagement und Ernährungsplänen
- Verkostungen & Vorträge
- Kostenfreie Beautyberatung ... und vieles mehr!



UNSER INFOPUNKT: 0351 - 20 54 20 54
www.wtc-dresden.de



WORLD TRADE CENTER
DRESDEN

TUD-Modell bei der IAA Frankfurt



Mit ihrem sportlichen Elektroauto InEco präsentieren Forscher der TU Dresden auf der IAA 2013 in Frankfurt ein nur 900 kg schweres Stadtauto. Fotos (2): TUD

Wissenschaftler des Instituts für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden sowie des Leichtbau-Zentrums Sachsen GmbH entwickelten gemeinsam mit der ThyssenKrupp AG unter der Bezeichnung „InEco“ dieses Elektroauto.



Mit einer neuartigen Integralbauweise wiegt es nur 900 Kilo und stellt mehrfache Weltpremieren dar. Es wird zwar so nie zum Verkauf kommen, aber das Auto soll zeigen, was geht. In der Entwicklung stecken mehrere Weltpatente.

Kleingärten in Deutschland

Vielen Deutschen ist es ihr liebtes Kind: der eigene Kleingarten. Besonders für Städter oder jene, die in den Sommerferien daheimgeblieben sind, ist der Schrebergarten ein kleines Erholungsgebiet. Doch wie viele Parzellen und Kleingartenvereine gibt es eigentlich in den 131 größten deutschen Städten Deutschlands? Dem ist das Reisebuchungsportal

ab-in-den-urlaub.de

in einer umfangreichen Studie nachgegangen. Das beeindruckende Ergebnis: Rund 532.557 Parzellen in 5.871 Vereinen stehen den Städtern zum Kurzurlaub vor der eigenen Haustür zur Verfügung. Schätzungsweise nehmen die Kleingärten in Deutschland eine Fläche von 300 Quadratkilometern ein. Nach Hochrechnungen gibt es rund 1,5 Millionen Parzellen in der Republik.

Die deutsche Gartenzwerge-Hochburg ist Berlin

Mit 67.961 Parzellen und 808 Kleingarten-Vereinen ist die Bundeshauptstadt auch die Hauptstadt der Kleingärtner. In keiner anderen deutschen Stadt gibt es mehr Parzellen oder mehr Kleingarten-Vereine. Platz 2 bei der

Anzahl an Parzellen belegt Leipzig mit 40.000 Gärten (aufgeteilt in 290 Vereine), gefolgt von Hamburg (33.000 Parzellen in 312 Vereinen) und Dresden mit 23.400 Parzellen. Gemessen an der Anzahl an Vereinen im Stadtgebiet liegt die sächsische Landeshauptstadt mit 366 sogar auf Platz zwei hinter Berlin.

Berlin, Hamburg und Köln zählen zu den größten deutschen Städten (alle mit mehr als eine Million Einwohnern) und haben jeweils mehr als 10.000 Kleingärten. Die vierte deutsche Millionenstadt ist München.

In der bayerischen Landeshauptstadt gibt es mit 8.686 Parzellen allerdings weniger Gärten als beispielsweise in den deutlich kleineren Städten Chemnitz (15.100 Gärten), Halle an der Saale (11.847) oder Kiel (11.500). Insgesamt haben 13 deutsche Städte mehr als 10.000 Parzellen - hinter den Spitzenreitern Berlin, Leipzig, Hamburg und Dresden folgen Hannover (19.000), Frankfurt am Main (16.000), Magdeburg (16.000), Rostock (15.559), Chemnitz, Bremen (13.900) und Köln (13.000).

Schmalspurfest beim Löbnitzdackel



Die legendäre IK Nr. 54 ist zu erleben, vorrangig im Festgelände im Bf Radebeul Ost. Sie steht u.a. für Führerstandsmitfahrten für Jedermann zur Verfügung. Foto: PR

Am 14. und 15. September wird entlang der Löbnitzgrundbahn zum neunten Mal das Schmalspurbahn-Festival gefeiert. „Mit einem bunten Programm an den Bahnhöfen und Haltepunkten und an Bord der 44 Züge bieten wir wieder ein Fest für die ganze Familie“, betonte Gabriele Claus, Leiterin Marketing im Verkehrsverbund Oberelbe (VVO). Mit einem Alter von 129 Jahren gehört die Bahnlinie zwischen Radebeul und Radeburg zu einer der ältesten Schmalspurbahnen Deutschlands.

Am Festwochenende laden die Sächsische Dampfisenbahngesellschaft (SDG), der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO), die Traditionsbahn Radebeul und das Schmalspurbahnmuseum Radebeul zum großen Eisenbahnvergnügen ein: zwischen Rade-

beul Ost, Moritzburg und Radeburg verkehren fünf Dampflokomotiven und eine Diesellokomotive vor teilweise historischen Wagengarnituren. Mit dabei sind zwei Züge der Löbnitzgrundbahn sowie ein Zug aus der Zeit der Sächsischen Staatseisenbahn um 1900.

Das Programm „Weingenuß auf schmaler Spur“, das die Fahrt mit der Löbnitzgrundbahn mit der Verkostung sächsischer Weine kombiniert, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem festen Teil der Bahn entwickelt. Daher bietet Sachsenträume das Angebot auch in diesem Jahr wieder im Rahmen des Festes an. Die geführte Tour startet Samstagabend in Radebeul Ost und führt über Moritzburg zurück nach Radebeul in einen Landgasthof.

www.trr.de

Ausstellung zur Völkerschlacht

Die Kabinetausstellung „Schloss Rötha – Hauptquartier zur Völkerschlacht“ in der St. Marienkirche von Rötha wurde am Sonntag eröffnet. Mit der Ausstellung kehrt das Zimmer der Alliierten, in dem 1813 der entscheidende Kriegsrat gegen Napoleon gehalten wurde, wieder nach Rötha zurück.

Gut einen Monat vor dem 200. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig können Besucher nun Originaldokumente und Mobiliar aus dem Verbündetenzimmer betrachten und sich an die Geschehnisse der Befreiungskriege zurück erinnern.

Es ist vor allem dem Engagement des Fördervereins Rötha um den Vereinsvorsitzenden Walter Steinbach und dem Ehrenvorsitzenden Heinrich Freiherr von Friesen zu verdanken, »dass wir die Ereignisse vor 200 Jahren kennen und verstehen und damit unsere deutsche und europäische Identität verinnerlichen«, so Sachsens Sozialministerin Christine Clauß. Die Leihgeberschaft des Ehrenvorsitzenden und letzten Nachkommen der Röthaer Schlossherren ermöglichte es, einen Teil des 1969 zerstörten Schlosses wiederzubeleben und zu einem Ort der Erinnerung zu machen.

Restauranttheater Merlins Wunderland im Oktober

15.10. Merlins Zeitreise – eine magisch-musikalische Show

„Merlins Zeitreise“ ist eine skurrile Mischung aus Magie und Comedy, Musical und Rockmusik, Tanz und dem Spruchwerk früherer Zeiten.

Zauberhafte Illusionen von „Magical Moments“ ziehen die Zuschauer in ihren Bann - hier schwebt ein schwerer Holztisch über die Köpfe des Publikums, Stroh wird zu Gold gesponnen, eine Papierblume verwandelt sich in eine rote Rose.

Das alles passiert mittendrin und überraschend. Grundidee ist die Suche des alten Magiers Merlin nach der Liebe. Und so dreht sich alles um dieses uralte Thema – wenn Merlin sich als Rockstar entpuppt, Feuerspucker Isegrim über die Mitteltafel schreitet, die Elfen anmutig tanzen oder das Sachsenkind Friedlinde die neuesten Storys von Oma und Opa zum Besten gibt.



Van Helsing, Dracula und Diener (v.l.). Foto: PR

11. und 12.10. Draculas Hochzeit

Dracula hat Hunger, und so wandelt er auf Freiersfüßen. Vor dem Umzug in seine Winterresidenz im Kurländer Palais sondiert er zunächst die Gäste in „Merlins Wunderland“ auf der Suche nach einem neuen Opfer. Doch bevor er mit seiner auserwählten dicken Bäckerin und deren prall gefüllten Blutbahnen am

Ziel seiner Wünsche ist, muss er einige Missgeschicke überstehen. Eine Paraderolle für Rainer König, der seinem Grafen nicht nur Witz, sondern auch Noblesse und Würde verleiht.

Mit Mandy Garbrecht, Dieter Beckert, Peter Till und Ludek Lerst. Temperamentvoll-musikalisch umrahmt wird dieser vampirisch-turbulente Abend vom Universal Druckluftorchester und Hits von Kiss, Meat Loaf und

Moody Blues, mit „Mandy“ von Barry Manilow und einem großen Finale à la Dirty Dancing. Dazu gibt es ein köstliches 3-Gang-Menü mit Spezialitäten aus Transsilvanien, der Heimat von Dracula...

26.10.2013

„Piraten auf hoher See“

Nicht nur auf den Weltmeeren, sondern auch auf der Bühne von „Merlins Wunderland“ tummeln sich die Piraten. Von Piraten, Kannibalen und anderen Phänomenen erzählt diese Show, und zwar auf lustvoll brachialromantische Weise. Sie handelt von AUGUST DEM SEEFAHRER, der seine entführte große Liebe, die Varietätänzerin „Honey Pie“, mit Hilfe gedungener Piraten wieder „zurück befreien“ will. Die Bühne verwandelt sich unter der Hand in ein hochseetüchtiges Segelschiff, und ab geht die Reise zu den genialen Kannibalen. „Logik ahoi“ lautet der Schlachtruf einer sehr illustren Besatzung.

Draculas

HOCHZEIT

Eine Show mit Rainer König, Dieter Beckert & Peter Till,
Mandy Garbrecht und Ludek Lerst.

MENÜ
&
SHOW

ab 65,50 € p.P.

DAS WEIHNACHTLICHE GOURMETSPEKTAKEL
MIT MARIO PATTIS

Zur Weihnachtszeit lädt Graf Dracula ein zur schaurig-schönen Comedyshow mit einem köstlichen 4-Gang-Menü, kreiert und zubereitet von keinem Geringeren als Spitzenkoch Mario Pattis. Unter dem Schein der prächtigen Kristalllüster sucht sich der Graf jeden Abend ein neues hingebungsvolles Opfer aus.

DAS SAGT DIE PRESSE:

„Der Knaller! Rainer König als Dracula auf Freiersfüßen. Da wird's eng in Sarg.“

„Es ist wie das gesamte Programm: von allem reichlich und von bester Qualität.“

„Nicht nur in punkto Witz, sondern auch musikalisch reißt der Abend vom Hocker.“

SPIELZEIT: 10.12.2013 - 22.12.2012 TICKETHOTLINE: 0351 - 421 99 90 KURLÄNDER PALAIS (nahe Frauenkirche) | Tzschimmerplatz 3-5 | 01067 Dresden
INFO@DRACULAS-HOCHZEIT.DE | WWW.DRACULAS-HOCHZEIT.DE

Spannende Reise ins alte Rom

(djd/pt). Eine Reise ins alte Rom muss keine langweilige Geschichtsstunde sein - es kann sich auch um ein schnelles, Bingo-ähnliches Spiel handeln. Um das Jahr 27 v. Chr. teilt der römische Kaiser Augustus sein Reich in Provinzen auf. Die Spieler sind die Vertreter des Augustus in diesen Provinzen und haben die Aufgabe, sie wirtschaftlich und politisch aufzubauen. Um dies zu erreichen, muss man Zielkarten „erfüllen“. Wer diese Aufgabe am besten meistert, wird am Ende zum Konsul ausgerufen.



„Augustus“ kann von 2 bis 6 Teilnehmern ab acht Jahren gespielt werden und kostet im Handel 29,99 Euro (UVP). Das Spiel ist einfach zu erlernen, die Spieldauer beträgt etwa 30 Minuten.

Foto: djd

Das Spiel reichert das als Lotterie bekannte Bingo geschickt mit taktischen Elementen an.

Trotz der zusätzlichen Regeln behält das Spiel die Leichtigkeit und Kurzweil seines Vorbilds.

„Augustus“ fesselt die Spieler, da sie stets gemeinsam erwartungsvoll dem nächsten aus dem Beutel gezogenen Plättchen entgegensehen - das garantiert Spannung bis zum

Schluss.

„Augustus“ wurde zum „Spiel des Jahres 2013“ nominiert, es kann von zwei bis sechs Teilnehmern ab acht Jahren gespielt werden.

Hotelmagnat mit Hotel Tycoon

(djd/pt). Die Spieler sind hierbei große Hotelmagnaten, die luxuriöse Häuser auf der ganzen Welt kaufen.

Wer als Mitspieler Würfelpech hat und auf eines dieser Hotels kommt, muss zahlen. Wen das Würfelglück begleitet, der kann mit seinen Rechnungen den Mitspielern das letzte Geld aus den Taschen ziehen. Sobald man auf einem Grundstück alle Gebäude errichtet hat, darf man mit den nachfolgenden Zügen auf dem Grundstück neben Hotels auch Freizeiteinrichtungen bauen.



Pünktlich zur Vorweihnachtszeit gibt es mit „Hotel Tycoon“ das Comeback eines Familienspiellassikers aus der glamourösen und faszinierenden Welt internationaler Hotels.

Foto: djd

Falls ein Spieler kein Geld mehr hat, scheidet er aus.

Wenn nur noch zwei Spieler übrig sind, erhalten sie kein Geld mehr von der Bank. Das einzige Einkommen der Spieler besteht dann aus den Einnahmen durch die Übernachtungen des übrig gebliebenen Mitspielers in den Hotels des jeweils anderen.

Der Spieler, der als Letzter übrig bleibt, ist der Gewinner des Spiels. Das Spiel „Hotel Tycoon“ ist im Handel für 34,99 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich.

Wissensspiel



Foto: djd

(djd/pt). Millionen Fernsehzuschauer schalten Woche für Woche bei „Wer wird Millionär?“ ein und testen, wie weit sie selbst wohl auf dem Kandidatenstuhl gekommen wären. Genauso erfreuen sich auch Wissens- und Quizspiele, bei denen man sein Allgemeinwissen unter Beweis stellen kann, immer größerer Beliebtheit. Auf dem Spielmarkt gibt es für alle Altersgruppen mittlerweile entsprechende Angebote.

„I Know“ ist das spannende neue Wissensspiel, bei dem nicht nur Fragen beantwortet werden, sondern auch ein wenig Taktik vonnöten ist. Zuerst erfährt man die Frage, dann kann man entscheiden, ob und wie viel Hilfe man bei der Beantwortung benötigt. Außerdem müssen die Spieler tippen, wie die Mitspieler sich bei dieser Frage verhalten werden.

Das neue Brettspiel gibt jedem die Chance, mit Wissen zu glänzen und eine eigene Strategie clever zu nutzen. Hier kann jeder seinen Spaß haben - auch wenn er nicht das absolute Wissensgenie ist. Das interaktive Brettspiel ist im Handel für 27,99 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) erhältlich. Für zwei bis sechs Spieler ab 15 Jahren. Die Spieldauer beträgt etwa 60 Minuten.

- NEUE SHOW! NEUE STARS! -

MAFIA MIA!

DIE MOULIN ROUGE AFFÄRE



MENÜ,
SHOW & TANZ
ab 58,50€ p.P.

Und das sagt die Presse zur Weihnachtsrevue,
die Dresden lachen und träumen läßt ...

„Mit „Mafia Mia“ ist ein Glanzstück gelungen!“

„Wenn es den Titel „Beste Show des Jahres“ zu vergeben gäbe ... würde ich sagen: The winner is - Mafia Mia.“

„Sie ist die bisher beste Dinner-Show Dresdens - So gut wie nie und absolut fetzig ...“

Nach den spektakulären Dinnershows der letzten zwei Jahre im ausverkauften Erlwein-Capitol geht das Erfolgsteam unserer Mafia-Mia-Familie im dritten Jahr ganz neue Wege: Dieses Jahr gilt es, eine der bekanntesten Institutionen in Sachen Show und Entertainment nach Dresden zu holen - das Moulin Rouge!

SPIELZEIT: 29.11.2013 - 05.01.2014 **TICKETHOTLINE: 0351 - 427 64 81**

ERLWEIN-CAPITOL Dinnerheater Dresden (gegenüber Haupteingang Messe Dresden)

info@mafia-mia.de | www.mafia-mia.de

Neue Messe Dresdner Herbst BAU

Zur Dresdner Herbst BAU am 14./15. September sind alle eingeladen, die kompetente Beratung und Angebote rund ums Bauen, Sanieren, Renovieren und Energiesparen suchen. Die Angebotspalette ist groß: Sie reicht von regionalen Miet- und Kaufangeboten über Eigenheim, Garten- und Landschaftsbau bis hin zu Förder- und Finanzierungsangeboten.

Wichtige Aussteller wie die Hornbach Baumarkt AG, die SAB Sächsische Aufbaubank sowie die DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH sind neben weiteren namhaften Ausstellern auf der Dresdner Herbst BAU vertreten. Zusätzlich bietet ein umfangreiches, fachspezifisches Vortragsprogramm neben fachkundigen Informationen beste Gelegenheit, auch individuelle Fragen an die



Sanieren, renovieren oder Energie sparen - Themen der Beratungsstände.

Experten zu stellen. Geöffnet ist an beiden Messetagen von 10 bis 18 Uhr.

Preise und Tickets

Tageskarte 8,00 •
ermäßigte Karte 7,00 •
Familienkarte pro Person 6,00 •
Abendkarte ab 16 Uhr 6,00 •
Alle Tickets gibt es im Vorverkauf online unter www.ticketino.com. Für die Anreise zum Flughafen stehen verschiedene ÖPNV-Ver-



Der Weg zum eigenen Häuschen geht über die neue Messe. Fotos (2): PR

bindungen zur Verfügung. Mit dem Flughafenparkhaus sind für Anreisende mit dem PKW günstige Sonderkonditionen vereinbart (4,00 Euro/Tag). Ziehen Sie wie gewohnt bei Einfahrt Ihr Ticket im Parkhaus und bezahlen Sie dieses direkt im Kassenbereich der Dresdner Herbst BAU.

www.tmsmessen.de
www.facebook.com/DresdnerHerbstBAU.

Weitsicht

Nur noch bis diesen Freitag haben Unternehmer der Region Zeit, sich einen der noch freien Messestände auf der Dresdner WEITSICHT 2013 zu sichern. Die Unternehmerrunde findet am 16. und 17. Oktober auf dem Flughafen „Dresden International“ statt und bietet in diesem Jahr auch für Unternehmensgründer und Jungunternehmer durch die im Rahmen der Messe stattfindende aValia Gründerlounge einen Mehrwert. Manuel Lenk steht den Ausstellern als Strategicoach zur Verfügung. Anmeldungen für die Dresdner WEITSICHT nimmt das Team bis zum Abend des 13. Septembers entweder per E-Mail an s.mai@dresdner-weitsicht.de, telefonisch unter 0351 8815858 oder mittels Fax entgegen an die 0351 8815805

10 Jahre Radeberger Destille

Heute vor 10 Jahren wurde in Radeberg die Destillerie, in der seitdem unzählige Liter des vielfach preisgekrönten Kräuters „Original Radeberger seit 1877“, hierzulande besser bekannt als „Radeberger Bitter“, hergestellt wurden, eröffnet. Anlässlich dieses runden Geburtstages sind langjährige Kunden und Partner eingeladen, um mit einem Gläschen Radeberger Bitter anzustoßen.

„Wenn ich mir überlege, dass wir jährlich in Radeberg die ‚Rohware‘ für 275.000 Flaschen Radeberger Bitter destillieren, ist das

schon fast überwältigend, wie viele Flaschen von unserem Kräuter in den Räumlichkeiten auf der Hauptstraße 44 hergestellt wurden.

Erst im März diesen Jahres wurde der edle Kräuterlikör aus Radeberg beim „World Spirits Award“ in Klagenfurt goldprämiiert. Die verbale Beurteilung der Juroren war vielfältig, jedoch durchweg positiv. Im Dezember 2012 wurde „Original Radeberger seit 1877“ bei der „Cathay Pacific Hong Kong International Wine & Spirit Competition“, als „Best Liqueur“ ausgezeichnet.

Innovationsassistentenförderung

Immer mehr kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen nutzen die Innovationsassistentenförderung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst.

Die geförderten Unternehmen erhalten Zuschüsse zu den Personalausgaben für die Beschäftigung von Absolventen aus Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften oder von Wissenschaftlern aus Forschungseinrichtungen, wenn der Innovationsassistent ein innovatives, technologieorientiertes Projekt bearbeitet.

Mit den bisher 500 Innovationsassistenten werden gezielt Unternehmen beim Ausbau ihrer personellen Basis für Forschung und Entwicklung unterstützt. Dabei sind immerhin ein Fünftel der geförderten Innovationsassistenten und Wissenschaftler Frauen. Mit der aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierten Förderung reduziert sich für die Unternehmen das finanzielle Risiko beim Ausbau ihrer personellen Ressourcen für Forschung und Entwicklung und qualifizierte Fachkräfte erhalten in Sachsen Beschäftigungsmöglichkeiten,

Dresdner Herbst BAU

14. – 15. September 2013
Eventhangar, Flughafen Dresden



www.tmsmessen.de

TMS 09/2013
Hintergrund: ©Depositphotos/Pawel Worytko
Puzzle-Haus: ©Stockphoto.com/David Safanda

Umziehendes, Schenkendes, Lesendes und Druckendes



Frank Kebbekus, Regionalgeschäftsführer der Barmer GEK in Dresden zeigt das künftige Domizil.

Foto: SachsenGAST

Die Ersatzkasse Barmer GEK plant jetzt einen großen Umzug vom Zelleschen Weg. Das Margonhaus an der Budapester Straße soll künftig ihr Hauptquartier sein. Am 1. April 2014 wird die Eröffnung gefeiert. Ganze vier Etagen will die Kasse dort beziehen, in denen dann rund 120 Mitarbeiter für ihre Kunden tätig sind. Der Regionalgeschäftsführer Frank Kebbekus freut sich, damit deutlich näher in der City und damit von den Kunden besser erreichbar zu sein. Besonders ausgebaut wird der Servicebereich, in dem die Versicherten mit ihren Anliegen, ob es sich um Prävention, Zahnersatz oder andere Probleme handelt, fachkundig und vor allem persönlich beraten werden.



Oberbürgermeisterin Helma Orosz freut sich über die Schenkung von Ulla und Heiner Pietzsch.

Foto: SachsenGAST

Dresden hat ein hochkarätiges Bild von Richard Oelze aus der Berliner Privatsammlung Ulla und Heiner Pietzsch geschenkt bekommen. Richard Oelze schuf ein künstlerisches Werk von seltener Konsequenz und Eigenwilligkeit. 1900 in Magdeburg geboren, besuchte er die dortige Kunstgewerbeschule. 1926 kam er nach Dresden und blieb hier bis 1929. Das Gemälde „Ort, an dem man sich erinnern möchte“ (Öl auf Leinwand, 80x100 cm) verweist auf keinen geographisch fassbaren Ort. Doch vieles spricht dafür, dass Dresden immer der Ort war, an dem Oelze sich „verortet“ fühlte. Das geschenkte Gemälde wurde nun in die Sammlung der Städtischen Galerie Dresden aufgenommen.



Robert Stadlober las in den Festungsmauern aus Hölderlins „Hyperion“.

Foto: SachsenGAST

Fünf Tage lang lasen bekannte Schauspieler an besonderen Veranstaltungsschauplätzen der Stadt aus Werken von hervorragenden Schriftstellern. Das 1. Dresdner Poesie- und Literaturfestival war nach Einschätzung der Veranstalter Hermjo Klein und Bernd Hoffmann künstlerisch ein voller Erfolg. Insgesamt kamen 3.000 Besucher zu den sieben Lesungen von großer inhaltlicher Vielfalt. Die Veranstaltungen von Matthias Brandt in der Christuskirche und Rufus Beck im Ostrapark waren ausverkauft. Die Idee des Festivals stammt aus Bad Homburg, wo es in diesem Jahr zum vierten Mal statt findet. Es ist ein Unikat und wird weltweit nur in Homburg und jetzt auch in Dresden durchgeführt. Durch seine familiäre Atmosphäre wird es von den Besuchern und den Akteuren sehr geschätzt. Die Veranstalter freuen sich über das durchweg positive Echo aus Publikum, Akteuren und Medien und planen jetzt schon den zweiten Jahrgang 2014.



Thomas Pertermann und der Fotograf David Pinzer mit dem Druckbogen des Kalenders 2014.

Foto: SachsenGAST

Wieder ist in der Neustädter Druckerei WDS Pertermann ein Künstlerkalender entstanden. „Verwunschene Orte oder: Die Magie des Verfalls“ heißt das Exemplar 2014 mit Fotografien von David Pinzer. Er hat auf den Fotos die eigentümliche Schönheit von verlassenem Orten und ihren stummen wie anmutigen Verfall eingefangen. Der junge Fotograf aus der Neustadt sucht solche „Verwunschenen Orte“ und wenn er sie findet, hält er sie in ihrer Einmaligkeit fest. Zu seinen Motiven zählen ein verlassener Ballsaal in Rumänien oder ein verwaistes Theater in Bulgarien, ein einst mondänes Krankenhaus in Frankreich oder eine geschlossene Bar in einem deutschen Kino. Die Monatsblätter geben dem Betrachter ungewohnte Einblicke in eine Welt, in der die Zeit stillzustehen scheint und mit der die reale Welt längst abgeschlossen hat. Zu kaufen gibt es den Kalender in Buchhandlungen der Neustadt oder direkt bei WDS Pertermann auf der Görlitzer Straße.

Gesichter der Woche



Jana Hruby ist eine aufstrebende Sopranistin aus Dresden. Mit zauberhaften Melodien aus Operette und Musical begeisterte sie uns vergangenen Sonntag in der Kirche Frankenthal. Zahlreiche Hauptrollen in Operette und Musical sang sie bereits an der Musikalischen Komödie der Oper Leipzig. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren ihre Vielseitigkeit. Mit Herz und Stimme interpretiert sie die schönsten Melodien.



Anja Finsterbusch, Chefin der Bar OnlyOne in der Alaunstraße, wurde mit ihrem Cocktail „The Bullshooter“ vom amerikanischen Nachrichtensender CNN im Ranking der zwölf ungewöhnlichsten Cocktails der Welt aufgenommen. Die 27-Jährige hatte im April 2011 ihre Bar eröffnet und mixt dort molekulare Drinks. Der Bullshooter, bestehend aus Blue Curacao-Kügelchen, Wodka und Red Bull, wird in Reagenzgläsern serviert.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 17 Uhr beginnt der letzte „Dresdner Gartenspaziergang“ der Saison 2013. Landschaftsarchitekt Lutz Grohmann zeigt botanische Schätze in Gorbitz. Treffpunkt ist die Haltestelle Amalie-Dietrich-Platz.

Donnerstag: Der Wirtschaftspreis 2013 der Dresdner Neuesten Nachrichten „So geht's aufwärts“ wird um 19 Uhr im Restaurant Kastenmeiers, Kurländer Palais, übergeben.

Freitag: Der Kongress „Sachsen füreinander – Seniorenengagementschaften in Sachsen“ beginnt um 9 Uhr im Hygiene-Museum.

Samstag: Ab 14 Uhr wird im Erlebnisrestaurant „Steiger am Landhaus“ ein Bergmannstag gefeiert.

Sonntag: Um 8 Uhr öffnet der Dresdner Zoo zum Zootag. Danach gibt es im Viertelstundentakt interessante Schauaufführungen und Tierpflegertreffpunkte.

Montag: Der Ortsbeirat Prohlis trifft sich um 17 Uhr im Ortsamt Prohliser Allee 10, u.a. zum Gewerbestandort Bismarckstraße.

Dienstag: Um 15 Uhr bittet das Italienische Dörfchen wieder zum traditionellen Tanztee mit Rudi Kania.

DRESDENEINS im Volkskunstmuseum

Volkskunst – ein Begriff der gerade einmal 100 Jahre alt ist und in dieser Zeit ständig eine neue Bedeutung fand. Bestimmt durch Wandel im Handwerk, Idealisierung und politische Darstellung. Das Museum für sächsische Volkskunst im Jägerhof feiert nun sein 100-jähriges Bestehen und zeigt, wie sich die Volkskunst und deren Wahrnehmung verändert haben.

1913 eröffnete Oskar Seyffert, Maler und Professor an der Kunstgewerbeschule Dresden, das Museum. Damals hieß es noch "Museum der sächsischen Volkskunde" und erzählte vom einfachen Leben auf dem Land. In seinem Buch "Aus Dorf und Stadt" begründet er seine Sammelleidenschaft vom Land" so: "Sitten und Gebräuche haben sich verändert oder sind ausgestorben, und manches Volkstümliche muß man jetzt mühsam in Archiven und Museen suchen. Und wäre es nicht in den Museen zu finden, so hätten wir schließlich keine Ahnung von dem Reichtum vergangener Tage."

Zur Stube schreibt Seyffert im Ausstellungsführer: "Die fleißige Hausfrau sitzt an der Weife. Vom Stuhl zum Bettchen geht eine Schnur, so kann sie während der Arbeit das Kind in den Schlaf wiegen."

Vom Land sah Seyffert die ursprüngliche Kunst des ursprünglichen Volkes kommen. Er sammelte Kunstgegenstände die nicht die Hochkunst kopierten, sondern durch eigene Kreativität entstanden



Wenn Sie auf das Foto klicken, geht DRESDENEINS mit Ihnen ins Volkskunstmuseum.

den sind. Diese Sammlung nutzte er um seinen Schülern anhand frischer Vorbilder, wahre Kunst zu zeigen. Dazu gehörten auch die heute berühmten erzgebirgischen Holzspielzeuge.

Schnell entwickelt sich ein starkes Interesse an der heimischen Kunst. Besonders in der DDR wurde das künstlerische Schaffen von Laien gefördert und auch im Jägerhof praktiziert.

Bis heute hat jede Generation den Begriff Volkskunst neu geprägt. Zum hundertjährigen Jubiläum zeigt das Museum einen Rückblick auf die Geschichte und hat sogar die berühmte gelbe Stube nachgebaut, die einst im Erdgeschoss zu sehen war. Zum Geburtstag gratulieren viel Freunde und Volkskünstler aus Sachsen mit individuellen Glückwunschkarten.

Holger John, Künstler: „Was wären wir also nur ohne unsere Volkskünstler und die Häuser, die sich ihnen verschrieben haben?“ Eine Ausstellung zum 100. Jubiläum dieses Museums beleuchtet seine Geschichte anhand verschiedener Themenkreise.

Fischelant mobil zum Verkehr

Vom 21. September bis 19. Oktober findet die Dresdner Debatte zum Thema „Fischelant mobil Verkehr neu denken“ statt. Es handelt sich um einen öffentlichen Dialog zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung. Sie fand schon 2010 zum Neumarkt und 2011 zur Inneren Neustadt statt.

Das Stadtplanungsamt lädt nun zum dritten Mal alle Bürgerinnen und Bürger ein, ihre Meinungen, Wünsche und Vorstellungen einzubringen.

Thema ist die mobile Stadt von morgen. Wie sieht der Verkehr der Zukunft Ihrer Meinung nach aus? Welche Verkehrsmittel wollen Sie 2025 nutzen? Welche Ideen haben Sie für die mobile Stadt von morgen? Über diese und weitere Fragen können Bürgerinnen und Bürger ab dem 21. September ihre Ideen einbringen und mit anderen diskutieren. Schon jetzt kann man sich auf dieser Seite über die Dresdner Debatte und den Verkehrsentwicklungsplan 2025plus informieren.

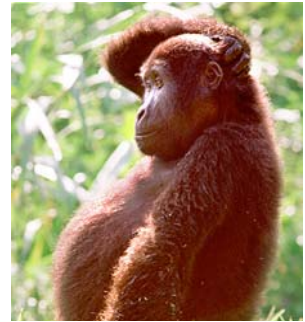
www.dresdner-debatte.de

Internetpause



Eine aktuelle forsa-Studie zum Onlineverhalten der Deutschen zeigt: Die Deutschen sind sehr gerne online - manchmal sogar zu gerne. Jeder Zweite hat sich daher schon einmal bewusst eine Offline-Zeit verordnet. Die selbstverordnete Internet-Abstinenz hat jedoch ihre Grenzen - nur 13 Prozent sind bereit häufiger auf das Internet zu verzichten. Das ergab eine aktuelle forsa-Studie zum Onlineverhalten der Deutschen im Auftrag von CosmosDirekt unter 1.009 Internetnutzern zwischen 18 und 65 Jahren. www.cosmosdirekt.de

Zum Haare raufen...



... wie sich kommunale Parteien bekriegen, die auf Bundesebene einen Politikwechsel anstreben.

SPD-Stadtrat Thomas Blümel äußerte sich der Presse gegenüber kritisch über den Umgang der Verwaltung mit städtischem Geld. U.a. beschwerte er sich darüber, die Stadt setze geplante Bauvorhaben nicht schnell genug um. Gerit Thomas, GRÜNE Stadträtin und Mitglied im Finanzausschuss, ist empört: „Es ist unglaublich, mit welcher Ignoranz Herr Blümel hier die Fakten verdreht.“

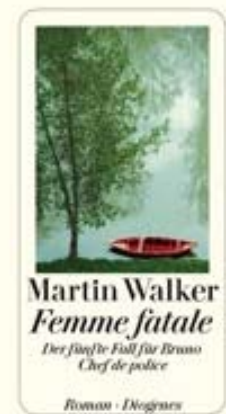
Unsere Bücherecke

„Femme fatale“, Martin Walker, Diogenes Verlag, 22,90 Euro, ISBN 978-3-257-06862-4, www.diogenes.ch

Dieses Buch hat neben der spannenden Story noch einen zweiten Gewinn. Mit einem Extraheft gibt es für den Leser exklusive Périgord Reisetipps.

Das Périgord ist ein Paradies für Schlemmer, Kanufahrer und Liebhaber des gemächlichen süßen Lebens. Doch im April, kurz vor Beginn der Touristensaison, stören ein höchst profitables Touristikprojekt, Satanisten und eine nackte Frauenleiche in einem Kahn die beschaulichen Ufer der Vézère. Und Bruno, den örtlichen Chef de police, stören zusätzlich höchst verwirrende Frühlingsempfindungen.

In Martin Walkers (1947 in Schottland geboren) fünftem „Bruno“-Roman geht es um Wasser: Um glasklare, gemütliche Flüsse im Périgord, auf denen statt Kanufahrern eine schöne nackte (leider tote) Frau mit einem satanistischen Tattoo heruntertreibt, um undurchsichtige Finanzflüsse, um ein Labyrinth prähistorischer Grotten und ein internationales Ferienresort an lauschigen Ufern.



Es geht um Fischspezialitäten, mit denen Bruno die Frauen verführt, und um große Fische einer Rüstungslobby, die ihm fast wieder von der Angel springen. Und schließlich geht es um Teufelsweiber, die seit Ludwigs XIV. Mätresse Madame de Montespan die französischen Staats- und Finanzgeschäfte zu lenken versuchen.

Die „Bruno“-Romane von Martin Walker (lebt heute in Washington) erschienen gleichzeitig in zehn Sprachen.

Messe Dresden jetzt auch klassisch



Die Europäische Kammerphilharmonie bekommt jetzt Probenräume in der MESSE DRESDEN. Foto: SachsenGAST

Die Europäische Kammerphilharmonie Dresden oder kurz EKDD ist ein innovatives und dynamisches europäisches Musikernetzwerk.

Sie definiert sich nicht nur als reines Sinfonieorchester, sondern als Organismus, der unter dem europäischen Gedanken Menschen, Musik und Kultur verbindet. Noch handelt es sich um eine klei-

ne Musikergruppe, denn das Projekt befindet sich derzeit erst im Aufbau. Aber bereits im nächsten Jahr soll ein richtiges Orchester entstehen.

Die MESSE DRESDEN hat sich jetzt als Partner bekannt und stellt in ihrem neuen Tagungsraum, dem früheren „Eselstall“ des Schlachthofes, Probenräume zur Verfügung.

Radebeul rockt in den Landesbühnen

Mit „Radebeul rockt!“ startete vergangenen Freitag ein neues Angebot der Landesbühnen Sachsen mit Konzerten, einer Rockoper und einem Musical mit Rockmusik. Den Auftakt macht die Band „Velvet Moon“, die Jimi Hendrix Cover Band von Schauspieler Holger Uwe Thews.

Am 13. September sollte „Raw Acoustic“ seine Record Release Tour im Foyer der Landesbühnen Sachsen starten. Das Konzert muss allerdings auf den 19. Oktober verschoben werden. Der Gitarrist Alexander Müller, Mitglied des Duos RAW ACOUSTIC, arbeitet als Rettungssanitäter beim Roten Kreuz in Riesa. Aufgrund vieler Krankheiten im Rote Kreuz Team müssen er und seine noch gesunden Kollegen alle Rettungseinsätze diese Woche übernehmen, deshalb fällt leider der Konzerttermin aus. Der Manager er-



Jimi Hendrix Cover kommt in die Landesbühnen.

Foto: Jentzsch

reichte ihn gestern noch telefonisch im Rettungswagen und teilte ihm den neuen Terminvorschlag mit.

Zunächst geht am 5. Oktober der Dresdner Musiker Hallam London an den Start, der bereits sein Können zur Winter-Lounge bewies. Am 17. Oktober sind die Fans von Dracula Christian Vencke zum Gastspiel „Faus-Die Rockoper“ eingeladen. Den nächsten Höhepunkt der Reihe „Radebeul rockt!“ bildet das Musical „The Black Rider“ mit Musik von Tom Waits.

Im Wechselbad kocht das Chaos

Am Samstag, 20 Uhr, heißt es wieder im Theater „wechselbad“ Kabarett & Dinner „Bei uns kocht das Chaos!“ Es ist die vorletzte Vorstellung und kostet 49,50 Euro (inkl. 3-Gänge-Buffer).



Saisonschluss auf der Felsenbühne

Die Saison auf der Felsenbühne Rathen endet am Wochenende mit den mutigen Abenteuern des kleinen Wickie und seiner Freundin Ylvi.

Trotz Hochwasser im Juni können wir eine erfreuliche Bilanz ziehen. Mit den am Wochenende erfolgreichen letzten Vorstellungen des Musicals „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ und der „Carmina Burana“ wurden bisher fast 58.000 Zuschauer begrüßt. Neun Vorstellungen mussten abgesagt werden, davon sechs während der Flut im Juni.

Dies sind jetzt schon mehr als im Sommer 2012 als insgesamt 52.238 Besucher auf die Felsenbühne Rathen kamen.

Der absolute Hit in diesem Sommer war die bekannte Geschichte vom Aschenbrödel, die mit Hilfe von drei Haselnüssen ihren Prinzen erobert im Musical „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“.

Jetzt erobern nochmal die Wikinger die sächsischen Berge. Die Wikinger eroberten die Herzen der Zuschauer in den letzten beiden Sommern mit viel Witz und Gesang. Deshalb kommen sie auch diesen Sommer wieder in die kleinste Gemeinde Sachsens.

„Wikinger sind groß, mit zottligen Haaren und langen Bärten, in Felle gekleidet und mit einem



Die Wikinger sind am Sonntag, 15 Uhr, zum letzten Mal auf der Felsenbühne Rathen zu erleben. Foto: PR

Hörnerhelm auf dem Kopf. - wilde Gesellen, rauf- und raublustig und dem Met nie abgeneigt.

Totaler Quatsch – weiß doch jedes Kind: Der perfekte Wikinger ist klein, von Natur aus eher ängstlich und auch nicht besonders stark. Dafür zeichnet er sich durch pfliffige Ideen und Erfindungsreichtum aus. Man muss eben nicht die größten Muskeln haben, um wirklich cool zu sein. Der „lebende“ Beweis dafür ist Wickie.“

Obwohl schwächer und kleiner als die gefährlichen Raufbolde dieser Welt, setzt er sie alle mit Witz und guten Einfällen schachmatt. Er weiß, dass er im Kampf mit den Wölfen den Kürzeren ziehen würde, so dass er lieber gleich vor ihnen davon läuft – natürlich nicht, ohne sie zu überlisten. Mit dieser Taktik kann er allerdings seinen bärenstarken und streitlustigen Vater nicht beeindrucken.

Freikarten für Michael Wendler

Haben wir unter den Lesern der „Dresdner Woche“ viele Wendler-Fans! Für unsere Freikarten zum Konzert im Alten Schlachthof gab es 432 Bewerber.

Fortuna loste als Gewinner-(innen):

Ina Leuthold
Anja Berger und
Jenny

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com